



Ordentliche Versammlung der Burgergemeinde Langenthal

Dienstag, 24. Mai 2022, 20.00 Uhr, Stadttheater Langenthal (Seminarraum 6)

Vorsitz: M.M., Burgervizepräsident
Protokoll: Ch.T., Burgergemeindeverwalterin

Die Versammlung wird durch den Vorsitzenden um 20.00 Uhr eröffnet.

Vizepräsident M.M. begrüsst – auch im Namen von Präsident P.S., welcher zurzeit im Sabbatical in Kolumbien weilt - die Anwesenden und speziell alle Gäste (P.L., R.Z., F.T.).

Ohne Stimmrecht anwesend sind: P.L., Ch.T. (Verwalterin), R.Z. (Liegenschaftsverwalterin) und F.T. (Betriebsleiter Forst Oberaargau).

Der Vorsitzende stellt fest, dass die nicht stimmberechtigten Personen alle in der ersten Reihe Platz genommen haben.

Die Präsenzliste zirkuliert. Es sollen sich alle Anwesenden dort eintragen.

Einleitung durch den Vizepräsidenten:

Endlich kann die Burgerversammlung (BV) wieder ganz ohne Einschränkungen und Corona-Auflagen durchgeführt werden.

M.M. informiert über Aktuelles:

- In der ersten Klausurtagung 2022 hat der Burgerrat die Vergabestrategie überarbeitet und sogenannte "Leuchtturmprojekte" definiert;
- die Umsetzung der Partnerschaft mit dem Old Capitol (OC) läuft. Bereits wurde der zweite Anlass des Projektes BurgerBühni erfolgreich durchgeführt. A.G. wird im Traktandum 3 dazu noch weiter orientieren;
- Die diesjährige Auszahlung des Burgernutzens hat im Rahmen eines speziellen Anlasses auf dem Bürgerhof stattgefunden. Die Bürgerinnen und Bürger konnten bei dieser Gelegenheit die neuen Pächter kennen lernen und den Hof besichtigen. Viele haben bis dahin gar nicht realisiert, dass der Bürgerhof der Burgergemeinde gehört;
- Auch Forst Oberaargau (FOA) beschäftigt den Burgerrat regelmässig - und hier vor allem die beiden Burgerräte H.J. und B.H., welche im Vorstand mitwirken. Betriebsleiter F.T. und B.H. werden später noch eingehend informieren.

Die Versammlung wurde durch Publikation im Amtsanzeiger vom 21. April und 19. Mai 2022 ordnungsgemäss einberufen. Die Unterlagen zu den Traktanden lagen während 30 Tagen vor der Versammlung auf der Burgergemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wurden folgende Unterlagen zugestellt: Bürgerblatt, Jahresrechnung 2021 sowie Traktandenliste.

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2021
 - 1.1 Genehmigung der Nachkredite
 - 1.2 Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2021
2. Einbürgerung
3. Orientierungen
4. Verschiedenes

Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht.

Rügepflicht

Der Präsident macht die anwesenden Stimmberechtigten auf die Rügepflicht gemäss Art. 64 Organisationsreglement (OgR) aufmerksam. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der BV ist sofort zu beanstanden.

Aktuell wohnen 389 (letzte Versammlung: 384) Bürgerinnen und Bürger in Langenthal. Von den 335 (letzte Versammlung: 336) stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern sind 50 Personen (rund 14.9%) anwesend.

Entschuldigt haben sich:

L.B., P. und E.S., L.R., F.E., U. und S.Z., S.Z.-Z., M.Ch., G. und M.K., M. und H.F., Ch. und D.B., P.Ja., Familie U., M. und M.v.B..

Seit der letzten BV wurden L.U. und L.P. volljährig und damit stimmberechtigt.

Als Stimmzähler werden S.B. und T.S. vorgeschlagen und gewählt.

1. Jahresrechnung 2021

Vizepräsident M.M. führt in das Traktandum ein. Er kann ein sehr erfreuliches Ergebnis präsentieren. Einen wesentlichen Beitrag hat Forst Oberaargau dazu beigetragen, ist er doch in der Lage, einerseits einen Gewinn an die Verbandsgemeinden auszuschiütten und andererseits auf die Einforderung des jährlichen Verbandsbeitrages zu verzichten.

1.1 Genehmigung der Nachkredite

Die Nachkredite 2021 betragen gemäss Nachkredittabellen insgesamt CHF 241'256.00. Davon fällt ein Betrag von CHF 67'745.50 gemäss OgR der BGL in die Genehmigungs-Kompetenz des Burgerrates und der Restbetrag von CHF 173'510.50 für ordentliche Abschreibungen des Finanz- und Verwaltungsvermögens muss von der BV noch genehmigt werden.

Es wird keine Diskussion verlangt.

Beschluss: Die Versammlung folgt dem Antrag des Burgerrates und genehmigt die Nachkredite (ordentliche Abschreibungen) von total CHF 173'510.50 einstimmig und nimmt Kenntnis von den übrigen Nachkrediten.

1.2 Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2021

M.M. stellt der Versammlung zuerst die Bestandesrechnung vor und gibt damit einen Überblick über die finanzielle Situation. Negativzinsen konnten bisher durch Verteilung der flüssigen Mittel auf vier Vorortbanken und die Post umgangen werden. Im Rechnungsjahr 2021 konnten sämtliche Bankkredite vollumfänglich getilgt werden.

Der Burgerrat sucht Investitionsprojekte. M.M. ersucht die Anwesenden sich zu melden, sollten sie konkrete Hinweise haben.

M.M. erläutert die Jahresrechnung 2021 anhand verschiedener Folien, weist auf die besonderen Geschäftsfälle im Rechnungsjahr hin (Abschluss Sanierung/Umbau Bürgerhof, Storenersatz Bürgerhof und Reparatur Maissilo Bürgerhof, Teilsanierung Dach Werkhalle Untersteckholzstrasse, Sanierung Drainageleitung Musterplatz sowie Gönner-/Spendenbeiträge an spezielle Projekte und Anlässe etc.).

Der Vorsitzende präsentiert das Ergebnis des Bestätigungsberichtes vom 5. April 2022 der Revisionsstelle.

Das Revisionsorgan weist in seinem Bericht darauf hin, dass es Datenschutzbeauftragte ist und seine diesbezüglichen Pflichten wahrgenommen hat. Zudem beantragt die Revisionsstelle der BV die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Der Präsident bedankt sich bei der MSM Treuhand AG für die gute und faire Zusammenarbeit.

Der Burgerrat beantragt der BV, der Jahresrechnung 2021 mit einem Netto-Ertragsüberschuss von CHF 264'852.16 die Zustimmung zu erteilen.

Es wird keine Diskussion verlangt.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021 einstimmig.

2. Einbürgerung

An der heutigen BV kann das Gesuch von P.L. behandelt werden.

Es handelt sich um ein ordentliches Einbürgerungsverfahren.

Der Burgerrat hat die Gesuchsunterlagen geprüft und mit dem Gesuchstellenden ein Gespräch gemäss Art. 15 Abs. 2 des Einbürgerungsreglementes geführt. Der Gesuchstellende erfüllt die Voraussetzungen gemäss Einbürgerungsreglement vollumfänglich. Der Burgerrat empfiehlt der Versammlung, dem vorliegenden Einbürgerungsgesuch stattzugeben und das Bürgerrecht zuzusichern.

Der Gesuchstellende hat sich im Bürgerblatt 1/2022 vorgestellt. Es besteht die Gelegenheit, ihm nun noch ergänzende Fragen zu stellen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schliesst die Beratung und erläutert das Abstimmungsverfahren. Er macht darauf aufmerksam, dass ein Entscheid für eine Nichtaufnahme einer allfälligen Beschwerde standhalten müsste. Dies wäre grundsätzlich möglich, wenn Voraussetzungen gemäss Reglement nicht erfüllt sind.

Das Abstimmungsverfahren richtet sich nach Art. 43 ff. des OgR. Für Einbürgerungen ist eine schriftliche Abstimmung vorgesehen.

Nachdem die Abstimmung erfolgt ist und alle Stimmzettel eingesammelt sind, wird die Versammlung unterbrochen. Die Verwalterin und die Stimmzähler werten in dieser Zeit das Resultat aus. Die Zustimmung erfolgt durch einfaches Mehr.

Der Stimmzettel wurde allen Stimmberechtigten bereits verteilt. Es haben alle Stimmberechtigten einen grünen Stimmzettel erhalten.

Die Abstimmung wird wie angekündigt durchgeführt.

Im Anschluss wird die Versammlung von 20.20 Uhr bis 20.25 Uhr für die Auszählung unterbrochen.

Die Verwalterin und die Stimmzähler kehren zurück und übergeben dem Vizepräsidenten das Abstimmungsprotokoll. Dieser gibt das Resultat der Abstimmung bekannt.

Die BV sichert P.L. das Bürgerrecht zu. Das Bürgerrecht schliesst auch das Bürgerrecht von Langenthal ein.

M.M. heisst P.L. herzlich willkommen. Nach Ablauf der Beschwerdefrist von 30 Tagen wird das Einbürgerungsdossier zur weiteren Bearbeitung und definitiven Erteilung des Bürgerrechtes an den Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Bern weitergeleitet.

Die Ehrung der Neu- und Jungbürger erfolgt dann an der nächsten BV vom 15. November 2022.

3. Orientierungen

• Forst Oberaargau (FOA)

Informationen durch Burgerrat B.H.

- Jungwaldbegründung

Anlässlich der Pflegeplansitzung FOA wurden verschiedene Jungwuchs- und Pflegeflächen besichtigt. Dabei wurde auch die Problematik der Klimaentwicklung in Bezug auf die Baumarten veranschaulicht. Gewisse Bäume (z.B. Fichte, Buche, Esche) werden es künftig schwierig haben, mit Trockenheit und Hitze umzugehen.

Deshalb werden bei der Jungwaldbegründung vermehrt Arten gepflanzt (z.B. Douglasie, Stiel- und Traubeneiche, Linde und Libanonzedern), welche mit den neuen Bedingungen besser umgehen können. Durch das Pflanzen verschiedener Baumarten wird – im Gegensatz zu Monokulturen – auch das Risiko eines Totalausfalles minimiert. Jungpflanzungen müssen mittels Einzelschutz (je nach Baumart verschieden) vor Wildverbiss geschützt werden.

- Pflegeflächen

Für einen klimafitten Wald ist auch eine angemessene und richtige Pflege sehr wichtig. Diese beginnt bereits nach der Jungwaldphase und trägt zur Stabilität, Artenvielfalt und Wertholzerzeugung bei.

Das Ziel ist letztendlich ein Dauerwald, in welchem vom Keimling bis zum Altbaum alle Generationen Platz finden. Um dieses Ziel zu erreichen braucht es jedoch Zeit und Geduld.

- **Friedwald**

Im Alteinschlag befindet sich ein Friedwald. Bäume werden für Waldbestattungen zur Verfügung gestellt. Die Friedwald GmbH hat um mehr Bäume nachgesucht. Die entsprechende Baumauslese fand in Zusammenarbeit mit dem Revierförster statt.

N.B. stellt regelmässig fest, dass Plastikkerzen und künstliche Deko bei den Bäumen platziert werden. Für Wildtiere ist dies nicht gut. Sie stört sich daran und räumt die Gegenstände deshalb immer gleich weg.

B.H. hält fest, dass das Deponieren von Gegenständen im Friedwald nicht gestattet ist.

Betriebsleiter *F.T.* ersucht die Anwesenden, ihm solche Feststellungen umgehend zu melden. Er informiert dann die Friedwald GmbH, die den Angehörigen ihrerseits einen entsprechenden Brief zukommen lassen.

- **Wärmeverbund Hard**

Beim Gymnasium Oberaargau hat die IBL einen Wärmeverbund realisiert. Der Wärmeverbund Hard wird mit einer Schnitzelheizung betrieben und versorgt neben dem GymO auch die Berufsschule und die angrenzenden Liegenschaften. Er wurde am 29. April 2022 offiziell in Betrieb genommen. Der FOA kann das für den Betrieb notwendige Holz bereit stellen. Die Holzlager verbleiben im Wald und werden dort direkt durch das Forstunternehmen Bossert gehackt und dann auch geliefert. Die Heizzentrale umfasst total vier Schnitzelöfen. Der Jahresverbrauch an Holz schnitzeln beträgt laut Hochrechnung 3500 m³. Im Endausbau sollen es dann 5000 m³ sein.

H.P.K. interessiert, ob in dieser Heizzentrale auch Käferholz Verwendung findet.

F.T. erklärt, dass die Holz schnitzeln nur rund 30 % Wasseranteil aufweisen dürfen. Grundsätzlich ist es möglich, Käferholz (sofern nicht frisch) herzunehmen.

- **Waldbrandgefahr**

Die Waldbrandgefahr wird aufgrund der Klimaerwärmung auch bei uns immer früher im Jahr ein Problem. Bereits Mitte Mai herrschte aufgrund der Trockenheit erhebliche Waldbrandgefahr.

Informationen durch Revierförster und Betriebsleiter FOA F. T.

Die Philosophie des FOA ist der Dauerwald. Ein aktuelles Foto unseres Waldes zeigt: der Wald hat sich bereits selber verjüngt und ist parat.

Im FOA hat es personelle Verstärkung erhalten: *I.M.* macht das Sekretariat und die Finanzen, *M.B.*, Altbetriebsleiter, unterstützt das Team wegen des grossen Arbeitsaufkommens und zur Betreuung spezieller Projekte wieder mit 20 %.

Der Maschinenpark wurde erneuert. Der Welte der BGL musste ersetzt werden.

Der Holzmarkt hat im 2021 Aufwind erfahren. Die Preise sind jedoch nicht im gleichen Rahmen wie die Nachfrage gestiegen.

Altes Holz steht zum Ernten bereit. Der reichhaltige Regen im 2021 hat dem Wald gutgetan und zur Reduktion der Borkenkäferpopulation beigetragen. Deren Entwicklung geht aber rasch und muss nach wie vor immer beobachtet werden.

Durch den FOA konnten viele Arbeiten für Dritte und Kundenaufträge ausgeführt werden.

Ausblick: Der Strassenunterhalt wird wieder anhand genommen, Entwässerungsgräben wieder geöffnet, Jungwaldpflege und Zwangsnutzungen gemacht, etc.

• **BürgerBühni**

Informationen durch Burgerrat A.G.:

Nachdem die Budgetversammlung 2021 dem Projekt zugestimmt hatte, wurde die Detailplanung in Angriff genommen. Für die Jury konnten *V.M.*, *M.Sch.*, *M.S.* und Burgerrätin *H.J.* gewonnen werden. Für die Moderation stellten sich *B.B.* und *D.M.* zur Verfügung. Ersterer hat die beiden ersten Liveshows moderiert, zweiterer wird die dritte Liveshow übernehmen. Das Finale moderieren dann beide gemeinsam.

Für jeden der drei Liveshows 2022 konnten je 4 Talente ausgewählt werden. Ein interessantes und gemischtes Programm ist so möglich.

Die ersten beiden Liveshows waren ein voller Erfolg. Die beiden Gewinner (Downtown Brass Band aus der Liveshow #1 und Bernadette aus der Liveshow #2) sind bereits für das Finale vom 12. November 2022 nominiert. Am 17. September 2022 findet die dritte und letzte Vorausscheidung in diesem Jahr statt. Der Burgerrat würde sich sehr freuen, wenn auch bei der dritten Liveshow und beim Finale viele Bürgerinnen und Bürger teilnehmen, die Talente unterstützen und bei der Wahl des Gewinners aktiv mitwirken.

A.G. lässt die Anwesenden mit zwei Kurzfilmen über die Liveshows #1 und 2 an der tollen Stimmung teilhaben.

Für die Zukunft wünscht er sich, dass sich noch mehr Talente aus verschiedensten Genres melden.

H. P. K. möchte wissen, was es für den Sieger zu gewinnen gibt. A.G. erklärt, dass einerseits das Eintrittsgeld von 10 Franken pro Gast als Entschädigung für Auslagen an die auftretenden Gruppen verteilt wird. Andererseits wird der Gewinner 1000 Franken erhalten und im 2022 zudem auch noch die Möglichkeit für einen Abend bzw. Anlass im OC.

4. Verschiedenes

H.J.F. dankt für den Burgernutzenanlass. Der Bürgerhof ist nun auch ein anerkannter Lehrbetrieb. Deshalb sollte auch den Zustand des Vorplatzes entsprechend Beachtung geschenkt werden. Der Ablösungsvertrag des Kanton Bern (Land für den Bau des Waldhofes gegen Wald im Bettenhözli), wird im nächsten Jahr 100 Jahre alt. Anlässlich dieser Feier könnte sich Hansjürg Fuhri-mann u.U. auch einen Anlass der BGL beim Waldhof vorstellen.

Der Kanton Bern wird sich vom Standort Waldhof zurückziehen. Vielleicht könnten dort durch die BGL einmal Gebäude erworben werden.

Die nächste Bürgergemeindeversammlung findet am Dienstag, 15. November 2022 statt.

Bildband, Taschenschirme, Zündhölzer sowie Taschenmesser können jederzeit bei der Bürgerge-meindeverwaltung bezogen werden.

Nachdem es weder aus der Versammlung noch von Seiten des Burgerrates weitere Wortmeldungen gibt, dankt M.M. der Verwalterin, R.Z. und seinen Ratskolleginnen und -kollegen für ihre Unterstützung sowie ihren wertvollen Einsatz und die bereichernde Zusammenarbeit, vor allem während der Auszeit von P.S.

Der Vorsitzende lädt alle noch zum Imbiss/Apéro ins Foyer ein.

Er dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht alles Gute sowie einen schönen Sommer und Herbst.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr.

Der Vizepräsident Die Verwalterin

M.M. Ch.T.